

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 145-2018
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.453

Eingereicht am: 11.07.2018

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: BDP (Luginbühl-Bachmann, Krattigen) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 06.09.2018

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Stadttheater Bern – Haben aktuelle Vorkommnisse weitere Konsequenzen?

Die aktuellen Vorkommnisse innerhalb der Leitung des Stadttheaters sind unschön und werden von den zuständigen Gremien lückenlos aufgedeckt werden müssen. Das Vierspartenhaus erhält von der öffentlichen Hand jährlich rund 38 Mio. Franken. Dieser Betrag wird zwischen der Stadt, dem Kanton und den beitragspflichtigen Gemeinden via regionale Kulturkonferenzen aufgeteilt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist der Regierungsrat mit der allgemeinen Arbeit des Verwaltungsrates des Stadttheaters bis dato generell zufrieden?
2. Wie werden die Interessen des Kantons am Stadttheater wahrgenommen?
3. Sieht sich der Regierungsrat allenfalls nach den aktuellen Ereignissen veranlasst, die Kontrollen zu verschärfen?
4. Hat der Regierungsrat Kenntnis über die genaue Verwendung der Subventionsbeiträge (zum Beispiel auch über eventuelle Abgangsentschädigungen)?
5. Haben die Vorkommnisse innerhalb des Stadttheaters allenfalls Konsequenzen auf die Zusammenarbeit mit den anderen kulturellen Institutionen, die ebenfalls finanzielle Mittel von Stadt, Kanton und den regionalen Kulturkonferenzen erhalten?

Begründung der Dringlichkeit: Ausserordentliche Vorkommnisse benötigen rasche und transparente Lösungswege.

Verteiler

- Grosser Rat